



Gemeinsam

STARK

für Weißwasser/O.L.!

AUSGABE 1/2019

Regionale Entwicklung
als Chance begreifen

06 WANDEL ALS
CHANCE

Stadtwerke Ideen-
geber für positive
Entwicklung

09 STADT
WEISSWASSER/O.L.

Tag der Städtebau-
förderung ein guter
Erfolg

13 KREISKRANKENHAUS
WEISSWASSER

KKH mit Aus- und
Weiterbildung

STARK für Weißwasser und die Lausitz

Liebe Leserinnen und Leser,

der Begriff Strukturwandel ist seit einiger Zeit nahezu in aller Munde. Es wird viel über die kommenden Jahrzehnte im Zusammenhang mit der Veränderung vom Braunkohleabbau hin zu anderen Energiegewinnungsformen in unserer Region gesprochen. Dabei geistern Summen in Milliardenhöhe herum, für die manchmal erst Themen und Konzepte entwickelt werden müssen, die unsere Heimat und die Arbeitswelt im Laufe der nächsten langen Jahre Stück für Stück beeinflussen werden.

Ich möchte Ihnen immer wieder einmal interessante Ideen oder Projekte vorstellen, die sich hiermit beschäftigen und zu denen möglicherweise auch Ihre Stadtwerke Weißwasser einen Bezug haben werden – wie bereits angedeutet, es steckt vieles noch in den Kinderschuhen.

Wenn wir ungewöhnliche Ideen als Chance, und nicht als Bedrohung empfinden, kann sich in absehbarer Zeit vieles für unsere Lausitz weiterhin zum Positiven entwickeln.

Ihre Katrin Bartsch
Geschäftsführung SWW



Nachwuchs & Zuversicht

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner,

mit der Inbetriebnahme unserer neuen „Kita Regenbogen“ haben wir einen weiteren Schritt im Ausbau unserer Infrastruktur für den Nachwuchs in unserer Stadt getan.



Eine Kita mit modernen baulichen Rahmenbedingungen, einem großzügigen Außengelände und einem motivierten Team vor Ort zeugen einmal mehr von sehr guten Voraussetzungen in der Betreuung unserer jüngsten Einwohner. In unmittelbarer Nähe wurde am 14. Mai ein neuer Spiel- und Freizeitbereich eingeweiht, der für (fast) alle Altersgruppen angelegt wurde. Trotz neu entstandenen Dingen fehlen Teilen unserer Einwohnerschaft als Folge unterschiedlicher Erfahrungen:

Zuversicht, Begeisterungsfähigkeit, Neugier und Gestaltungswille. Möglichkeiten sich einzubringen finden wir an vielen Stellen. Jedoch werden diese oft zu wenig angenommen und wenn ja, dann sind es vielfach immer die „gleichen Gesichter“. Nehmen Sie diese Angebote intensiver wahr und formen Sie unsere Stadt mit - hinterlassen Sie Ihren persönlichen „Fußabdruck“ in unserem Weißwasser/O.L.

Ihr Torsten Pöttsch
Oberbürgermeister

Heimat ist dort, wo es nicht egal ist, ob es mich gibt!

Weißwasser ist mehr als ein Aufenthalts- oder Wohnort sondern bedeutet ebenfalls Heimat für tausende Menschen. Diese prägen hauptsächlich die Stadt und machen sie einzigartig. Weißwasser besitzt außerdem beachtenswerte Besonderheiten, welche die Kleinstadt unverwechselbar gestalten. Damit das Mittelzentrum für dessen Einwohner, Besucher oder Gäste lebenswert ist und bleibt, engagieren sich auch hunderte Aktive zivilgesellschaftlich oder sogar ehrenamtlich. Dafür möchten wir bei den Lesern Interesse wecken und gleichzeitig für bekannte sowie bisher unbekannt Angebote in unserer Stadt werben. Sind für etliche von diesen oder ggf. für weitere neue erkennbare Bedarfe vorhanden, sollten diese erhalten oder möglichst erweitert werden. Dafür erfordert es die kontinuierliche Entwicklung eines gemeinwohlorientierten Wir-Gefühls in unserer Stadt.

Frank Schwarzkopf
Vorstandsvorsitzender
Stadtverein Weißwasser e.V.



Arbeitsalltag bei SWW Mitarbeiter
Stefan Manteufel

Es gibt immer etwas zu verbessern

Stefan Manteufel ist bei der Stadtwerke Weißwasser GmbH der Herr der Normen und somit für die Managementsysteme zuständig. Von Qualität, Umweltschutz, Energie, Informationssicherheit bis zur Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit hat er alles im Blick. Seit 2009 kümmert er sich um das integrierte Managementsystem (IMS) der SWW. Zu seinen Hauptaufgaben gehört es, die Managementsysteme gemeinsam mit der Geschäftsführung und den einzelnen Unternehmensbereichen aufzubauen, umzusetzen und ständig zu verbessern.

Die SWW sind für alle aufgeführten Managementsysteme erfolgreich zertifiziert. Kunden und Auftraggeber können sich somit sicher sein, einen starken und zuverlässigen Partner an ihrer Seite zu haben.

Ein großer Erfolg für die Stadtwerke sind die bis 2021 gültigen TSM-Zertifikate (Technisches Sicherheits-Management) für Trinkwasser, Abwasser und Strom. Das Zertifikat hat eine große Bedeutung für unser Unternehmen, denn es bescheinigt, dass die Stadtwerke rechtlich auf einer sicheren Basis stehen. SWW erfüllen damit die Anforderungen in Bezug auf Qualifikation, Organisation und Betriebsführung und sind somit ein fachlich sehr kompetentes Unternehmen.

Darüber hinaus qualifiziert sich Stefan Manteufel derzeit zum Risikomanager, um zukünftig das Risiko- und Chancenmanagement der SWW abzusichern.

Die Toilette ist keine Mülltonne!

Fremdstoffe im Abwasser und die daraus entstehenden Probleme

Die Kläranlage in Weißwasser reinigt rund 2,6 Millionen Liter Abwasser täglich. Genau so viel Wasser verlässt täglich die Anlage – so sauber, dass es zurück in den Wasserkreislauf der Natur fließen kann. Dafür wird von den Stadtwerken Weißwasser enorm viel Aufwand betrieben.

Ein sehr großes Problem bei der Abwasserreinigung stellen falsch entsorgte Fremdstoffe dar, die eigentlich nichts in der Toilette und somit im Abwasser zu suchen haben, sondern im Hausmüll.

Auf der Kläranlage Weißwasser fallen davon jährlich ca. 50.000 Kilogramm Grobstoffe an, die über eine mechanische Rechenanlage aus dem Abwasser herausgenommen und entsorgt werden müssen. Besonders einige falsch entsorgte Fremdstoffe wie Feuchttücher, Wattestäbchen, Tampons bereiten den Mitarbeitern des Bereiches Abwasser große Sorgen und hohen Reinigungsaufwand, da sich diese nicht im Abwasser auflösen und Hauptverursacher für die meisten Betriebsstörungen in Abwasserpumpstationen und auf der Kläranlage sind. Im schlimmsten Fall, kann es dadurch zum Ausfall einer Abwasserpumpstation kommen, die dann einen Rückstau im Abwasserkanal bis zum Haus der Kunden verursacht. Auch dürfen keine Essensreste über die Toilette entsorgt werden, da diese in der Kanalisation Ratten anziehen, welche im schlimmsten Fall sogar über die Toilettenschüssel ins Haus geraten können. Ähnliches gilt für Medikamente. Antibiotika oder hormonell wirksame Substanzen gelangen über die Toilette ins Grundwasser und belasten Natur und Menschen und sind daher über



den Hausmüll oder die Apotheke zu entsorgen.

In Zukunft sollte folgende Faustregel beachtet werden: Nur menschliche Ausscheidungen, Kloppapier und Wasser dürfen in die Toilette. Alles andere gehört in den Müll.

Starke Partner für starke Vereine



SWW ist vielfältig engagiert bei Vereinen, Institutionen oder Gemeinden und unterstützt bei zahlreichen Projekten in der Region.

Strom, Gas, Wärme, Wasser – die Stadtwerke Weißwasser GmbH (SWW) kennen sich mit vielen Produkten bestens aus und beschäftigen die Experten dafür. Im Tagesgeschäft geht es weniger um Mitgliederzahlen oder Tabellenplätze, sondern um Kundenzufriedenheit und Zuverlässigkeit.

So vielseitig und vielfältig die Stadtwerke Weißwasser im unternehmerischen Sinne aufgestellt sind, so engagiert sind sie in Sachen Sponsoring. Für die Stadt. Für die Region. Kultur, Sport, Bildung, Soziales, Umwelt – es muss passen. Die Chemie muss stimmen.

77 Vereinen, Institutionen oder Gemeinden greifen die Stadtwerke Weißwasser in diesem Jahr unter die Arme. Insgesamt investiert das ortsansässige Unternehmen mit Veolia an seiner

Seite einen sechststelligen Betrag, um diejenigen zu unterstützen, die mit ihrem Engagement wiederum die Stadt und die Region unterstützen und damit ein Stückweit lebenswerter gestalten. „Wir verstehen unsere Sponsoringaktivitäten als wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Leben, von dem letztlich alle Menschen profitieren. Wir sehen uns hier auch in der Verantwortung, abseits unseres unternehmerischen Wirkens etwas zu leisten“, erklärt SWW-Geschäftsführerin Katrin Bartsch.

So wie die Lausitzer Füchse in der abgelaufenen Saison – mit Unterstützung der Stadtwerke Weißwasser und vieler anderer Partner – Erstaunliches geleistet haben. Der Verein sprach von einer Saison vieler Überraschungen. Vor allem positiver. Mit neuem Trainer führte die Mannschaft die Tabelle in den ersten acht Spielen der Hauptrunde sogar an. Die Lausitzer Eishockey-Familie schwebte auf Wolke sieben. Am Ende freuten sich die Füchse über ihre beste Saison seit dem Abstieg aus der ersten Liga. Ein Erfolg, der viele Väter hat. Nicht zuletzt zählte und zählt der Glaube an sich selbst. Die gesamte Liga zollte dem Verein für das Gezeigte Respekt.

Als Zugpferd und Leuchtturm des Sports in der Region stellen die Füchse auch in der kommenden Saison höchste Ziele an sich selbst. Der Verein weiß um seine Ausnahmestelle und den enormen Grad an Identifikation seiner vielen Fans.

Diese Spitzenposition könne nicht jeder Verein, nicht jedes Projekt für sich in Anspruch nehmen, weiß Katrin Bartsch. „Aber die Vereine, die wir unterstützen, leisten ebenso Außergewöhnliches auf ihrem Gebiet und in ihrem Wirkungskreis. Wir sind stolz auf zahlreiche engagierte Menschen und Initiativen in unserer Stadt und in der Region.“

Vereinspower - helfen Sie mit

Mit fast 90 Vereinen und rund 8 000 Mitgliedern gilt Weißwasser als Stadt der Vereine. Dem tragen die Stadtwerke Weißwasser seit diesem Jahr Rechnung und bieten ihren Kunden spezielle Strom- und Gastarife an: die SWW Vereinspower-Tarife. Das Besondere dabei: Die Stadtwerke zahlen dem Verein, für den sich der Kunde im Vorfeld entschieden hat, für jeden abgeschlossenen Vertrag in diesen Tarifen eine Prämie. Jeder eingetragene Verein aus Weißwasser kann mitmachen – dafür genügt eine offizielle Erklärung. Der Kunde kann sich frei entscheiden, welchem Verein er Gutes tun will. Und SWW engagiert sich einmal mehr für die Lebensqualität in und um Weißwasser.

Weitere Informationen: www.sww-vereinspower.de

Deutsch-Französischer Mond-Rover-Bau



Die jungen Techniker in Frankreich „im Einsatz“

Selbst gebaut, selbst gestaltet und selbst programmiert – so fuhren zum Abschluss der deutsch-französischen Jugendbegegnung Mond-Rover per Smartphone gesteuert durch den Saal der Station Junger Naturforscher und Techniker in Weißwasser.

In der zweiten Winterferienwoche trafen sich erstmals Jugendliche aus Montpellier und Toulouse in Frankreich sowie aus Weißwasser, Bautzen und Dresden in der Station. In kleinen Werkstätten wurde gemeinsam getüftelt, gelötet und gewerkelt, um Schritt für Schritt dem eigenen selbstgebaute Mond-Fahrzeug näher zu kommen. Die Jugendlichen konnten sich mit verschiedenen Materialien, Werkzeugen und Arbeitsschritten vertraut machen und sich gegenseitig unterstützen. Ausflüge führten die Gruppe nach Cottbus ins Planetarium sowie an die Technische Universität, wo sie sich Forschungs- und Laborräume anschauen konnte. Im ZUSE-Museum in Hoyerswerda

erfuhren sie Spannendes über die Entwicklungen des Computers vom Anfang bis in die Gegenwart. Die Lausitzer Sterngucker bauten an einem sternklaren Abend Teleskope auf dem Gelände der Station auf und luden zu Entdeckungen am Nachthimmel ein. Das Programm wurde abgerundet durch das gemeinsame Kochen deutscher und französischer Gerichte sowie spielerische Aktionen, die die interkulturellen Erfahrungen intensivierten. Zum Abschluss waren sich alle Beteiligten einig, dass es ein Folgetreffen geben wird.

Die Begegnung wurde gemeinsam vom Station Weißwasser e.V., dem Landesverband Sächsischer Jugendbildungswerke und der BTU Cottbus organisiert. Finanziell wurde sie unterstützt vom Deutsch-Französischen Jugendwerk sowie von Veolia Environment.

Veränderungen für Weißwasser positiv begleiten



Die SWW stellt in den folgenden STARK-Ausgaben im Zusammenhang mit der regionalen Strukturentwicklung und einer sich mittelfristig wandelnden Energieregion immer wieder Themen, Projektideen, aber auch Auswirkungen vor, die in den nächsten Jahren an Bedeutung gewinnen können.

Der Beschluss der Bundesregierung, in wenigen Jahrzehnten einen Wechsel von der Braunkohle zu anderen Energiegewinnungsformen zu vollziehen, ist für die Lausitz eine große Herausforderung. Durch die zukünftigen Veränderungen am Arbeitsmarkt wird es notwendig sein, Zukunftsbranchen anzusiedeln und weiterzuentwickeln, Infrastruktur wie Straßen und schnelles Internet weiter auszubauen. Da es klare Bekenntnisse der Bundesregierung zu einer umfangreichen wirtschaftlichen Unterstützung ebenso gibt, wie Initiativen, die sich mit der notwendigen konzeptionellen Entwicklung der Zukunftslandschaft Lausitz intensiv auseinandersetzen, geht es zuerst einmal um die zukünftigen Rahmenbedingungen und denkbaren Maßnahmen.

Im Rahmen des Weißwasser-Besuches der Strukturkommission, die die großen Projektideen für die nächsten Jahrzehnte zusammengetragen haben, ergeben sich

auch Zusammenhänge mit den Stadtwerken Weißwasser. Die Wirtschaftsinitiative Lausitz (WiL), in der die Geschäftsführerin der SWW Kathrin Bartsch Vorstandsmitglied ist, formulierte einige, aus ihrer Sicht notwendigen Punkte, die für das weitere Vorgehen der Strukturkommission und Handelnder Berücksichtigung finden sollten. Ein Ausschnitt:

> Zug um Zug

Der Prozess der Strukturentwicklung ist nur bedingt im Voraus planbar. Die Maßnahmen zur Strukturentwicklung sind daher anhand von Meilensteinen zu planen und die Wirkungen laufend zu überprüfen. Über die Entwicklung ist jährlich, vor einem Gremium, das die Lausitz kennt und sich damit identifiziert, zu berichten. Das gilt für die Energieversorgung insgesamt und die regionale Entwicklung der Lausitz im Besonderen.

> Versorgungssicherheit und Strompreise
Wegen der jetzt schon hohen Strompreise

ist eine weitere Belastung der Wirtschaft unbedingt zu vermeiden. Gleichzeitig muss die dauerhafte Versorgungssicherheit auch in Zukunft gesichert werden.

> Zukunftsfähige Strukturen und Arbeitsplätze

Für die in der Lausitz vom Strukturwandel betroffenen Menschen müssen wirtschafts- und sozialpolitische Lösungen sowie eine zukunftsorientierte Wirtschaftsstruktur entwickelt werden. Wesentliche Voraussetzung dafür sind leistungsfähige Infrastrukturen in den Bereichen Verkehr (Straße und Schiene), Digitalisierung und Funk, Bildung und Forschung sowie eine angemessene, überschaubare und praktikable Investitionsförderung (verstärkter Einsatz von Bürgerschaftsbanken zur Absicherung von Kreditlinien bzw. Kreditrahmen). Eine Reduzierung des enorm hohen bürokratischen Aufwandes ist dringend geboten.

> Ausbau von Infrastruktur/Beschleunigung notwendiger Planverfahren

Für eine erfolgreiche Strukturentwicklung im Rahmen einer Modellregion müssen beschleunigende und vereinfachende Verfahren bei den gesetzlichen Planungsregelungen und den Beihilferegulungen entwickelt und mit der EU abgestimmt werden, um Investitionen zu erleichtern.

Einfluss des Strukturwandels auf die SWW

Die Stadtwerke bedürfen einer besonderen Unterstützung im Strukturentwicklungsprozess. So ist die Fernwärme- und Warmwasserversorgung von Weißwasser an das Kraftwerk Boxberg gebunden. Der Ausstieg aus der Kohleverstromung am Standort Boxberg zwingt uns zu umfassenden Maßnahmen, deren Auswirkungen, bis hin zu unseren umfassenden Sponsoringleistungen in der Region, nicht abgeschätzt werden können. Eine Unterstützung aller betroffenen Stadtwerke, mit notwendigem Vorlauf, ist daher unerlässlich.

SWW bringen sich in Prozess ein

Die Stadtwerke möchten mit kommunalen Unternehmen mit regionalen Partnern Infrastrukturzentren einrichten. Diese Zentren dienen der Vorbereitung und Begleitung notwendiger umfangreicher infrastruktureller Anpassungen im Bereich der örtlichen Daseinsvorsorge. Hierbei können die sehr guten Räumlichkeiten ggf. für eine Außenstelle der Staatsregierung oder aber auch Start Up Unternehmen mit unternehmensnahen Anwendungen genutzt werden.

Die SWW selbst sind bereits gestartet: Seit 15. Mai 2019 arbeitet ein Referent im Stab „Zukunftsfeld Energie“. Er beschäftigt sich mit der Ausarbeitung und Bewertung von zukunftsfähigen Produkten und Dienstleistungen im Zukunftsfeld Energie unter Einbeziehung der Netzwerke der Business Line Energy und Veolia.

Geplante Baumaßnahmen der Stadtwerke in 2019



Die Stadtwerke Weißwasser GmbH (SWW) plant die Erneuerung der **Lausitzer Straße** in 02943 Weißwasser/O.L. im 1. Bauabschnitt mit einer Länge von ca. 168m folgende Teilleistungen – die Erweiterung von Anschlussleitungen Regenwasser, die Erneuerung der Schmutzwasserleitung und Trinkwasserversorgungsleitung einschl. Hausanschlüsse sowie das Herstellen von neuen Stromhausanschlüssen. Die Erneuerung der Straßenverkehrsoberfläche erfolgt durch die Stadt Weißwasser/O.L. Baubeginn ist der 17.06.2019. Die Fertigstellung ist für den 30.11.2019 geplant.

Darüber hinaus plant die SWW im Rahmen der Maßnahme **Jahnstraße** 2. BA die Realisierung des 1. Teilabschnittes (Forster Str. bis Kreuzung Pestalozzistraße). Das Projekt beinhaltet hierbei die Erneuerung des Schmutzwasserkanals bzw. des Regenwasserkanals im Inliner Verfahren (keine offene Bauweise), die Neuverlegung der Trinkwasserleitung, der Elektro-Kabel und BB Leerrohr sowie die Erneuerung der Hausanschlüsse für Gas. Ausführungszeitraum ist der 17.06.2019 bis 06.09.2019. Nachfolgend wird im Auftrag der Stadtverwaltung dann die Straßenoberfläche in diesem Bereich erneuert.

ViaThea im Fürst-Pückler-Park

Eine Kooperation zwischen dem Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau und der Stiftung „Fürst-Pückler-Park Bad Muskau“ sowie die Unterstützung zahlreicher Sponsoren, wie der Stadtwerke Weißwasser, der Stiftung der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien und des Familienunternehmens Kunze, ermöglichte im Jahr 2018 erstmals ein Gastspiel des Görlitzer Straßentheaterfestivals ViaThea im Bad Muskauer Hermannsbad. Nach der erfolgreichen Premiere setzt die Stiftung das bunte Treiben in diesem Sommer fort. Am 7. Juli wird Pücklers romantischer Kurgarten wieder mit internationalen Straßenkünstlern belebt.

Platz ist reichlich vorhanden für das Riesen-Xylophon des Niederländers Martien Groeneveld, das Stelzentheater des Bash Street Theatre aus Großbritannien, die österreichischen Komiker Irrwisch, witzige Artistik aus Deutschland, den märchenhaften Walkact Les Contes d'Asphalt aus Belgien und viele weitere Künstler. Herzhafte und süße Snacks und Getränke finden sich an zahlreichen Ständen.

Aus der Ferne Anreisende können das Auto am Eiland stehenlassen, ein kostenloser Busshuttle verkehrt von 11 bis 19 Uhr. Die Muskauer Waldeisenbahn fährt ab 9.40 Uhr in regelmäßigen Abständen zwischen Weißwasser und Bad Muskau (Fahrplan unter www.waldeisenbahn.de). Parken kann man an der Bautzener Straße, auf den Parkplätzen der ENO mbH, der ehemaligen Discounter Netto und Aldi sowie am Lindenhof. Für die Veranstaltung wird kein Eintritt erhoben.

ViaThea im Fürst-Pückler-Park/ Hermannsbad am Sonntag, 7. Juli 2019, 12 – 18 Uhr



Walking Roses der Gruppe ZEBRA (D) beim ViaThea im Fürst-Pückler-Park/Hermannsbad 2018



Einweihung des Sportparks Weißwasser

Pünktlich zum 16. Weißwasseraner Mannschaftslauf konnte am 12. Mai auch der 2. Abschnitt des Sportparks Weißwasser eingeweiht werden. Bereits in den Vorjahren war es gelungen, viele beliebte Freizeiteinrichtungen in dem Areal zu etablieren. Nun wurde ein weiterer Teilbereich fertiggestellt und damit ein bedeutender Schritt getan, um den Sportpark als zentralen Sport- und Freizeitpark in der Stadt zu festigen. Unterstützt durch Städtebaufördermittel von Bund und Land (Stadtumbau, Investkraft) konnte ein attraktiver Spielplatz entstehen. Gleichzeitig ist es ein Ort für alle Generationen. Es wurden unterschiedliche, frei zugängliche Fitnessgeräte für jung und alt aufgestellt.

Weißwasser hat sich damit mitten in der Stadt einen einzigartigen Ort erschaffen, der allen Einwohnern die Möglichkeit

bietet, sich zu erholen, Sport zu treiben oder deutschlandweit beachtetem Spitzensport beizuwohnen.

Eröffnung des Sportparks an der Eisarena

Am 12. Mai fand an der Martin-Schulz-Str./EISARENA die Eröffnung des Sportparks statt. Getreu dem Motto der Sportstadt „Weißwasser bewegt sich“ erfolgte zeitgleich der Startschuss zum 16. Weißwasseraner Mannschaftslauf. Weißwassers Vereine zeigten die Vielfältigkeit des Breitensports auf der Multifunktionsfläche an den neuen Geräten und Anlagen.

Der neue Spielplatz regt die Kinder zum intensiven Bewegungsspaß an, hier gibt es an den Sportgeräten Vielfältiges auszuprobieren.

Alle Generationen unserer Stadt waren recht herzlich zur Eröffnung eingeladen, ob sich selbst aktiv zu bewegen, den Sportlern an den Geräten zu zu schauen, unsere Mannschaftsläufer anzufeuern, dabei einen kleinen Imbiss einzunehmen oder sich im Sportpark umzusehen. Zur Eröffnung herrschte reges Treiben. Ob „Klein oder Groß“, hier kamen alle auf ihre Kosten.



Dieser Bau-Abschnitt des Sportparks wurde von Bund und Land im Programm der Städtebaulichen Erneuerung, Teil Stadtumbau, gefördert.



Tag der Städtebauförderung

Der Leiter des Referates Bau der Stadtverwaltung lud alle interessierten Einwohnerinnen und Einwohner zu einem Rundgang durch ein Stadtteilgebiet von Weißwasser ein. In diesem wurden erst im letzten Jahr das Sanierungsgebiet II abgeschlossen und das Stadtumbaugebiet Programmteil Aufwertung) erweitert. Bis zum Jahr 2021 wird Weißwasser außerdem EFRE-Fördermittel für die Innenstadt erhalten.

Gemeinsam mit etwa 25 Bürgern sowie dem Oberbürgermeister wurden verschiedene Entwicklungsschwerpunkte, etwa das Depot des Glasmuseums (ehem. Gepäckabfertigung) oder der Jahnpark besichtigt. Dabei ist deutlich geworden, dass die Städtebauförderung seit der Wiedervereinigung einen enormen Anteil an der Sanierung und Aufwertung des Weißwasseraner Zentrums hatte und auch in Zukunft haben wird.

Rundgang Weißwasser (2h), Städtebauförderung in der Innenstadt

- 1 Bahnhof / Depot Glasmuseum** (Treffpunkt/Start)
Kurze Besichtigung des neu sanierten Depots für das Glasmuseum (ehem. Güterabfertigung)
- 2 Bebauungsplan Allbau Ziegelei / Ziegeleiteich**
Begehung des Gebietes / Erläuterung des weiteren Vorgehens und zukünftiger Bebauung
- 3 Industriekulturweg / Waldeisenbahn**
Begehung des zukünftig einzurichtenden, parallel zur Waldeisenbahn verlaufenden Industriekulturweges



Das Bild erhielt den zweiten Platz beim Plakatwettbewerb.

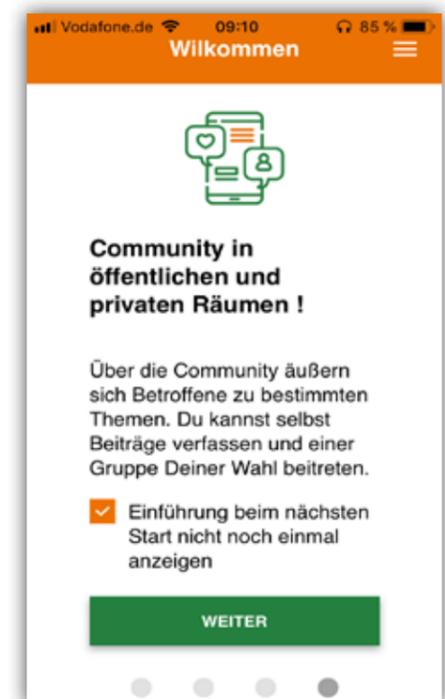
- 4 Jahnpark**
- 5 Naturbad Jahnteich**



Die Selbsthilfe-App MAM[MUT] kommt im Juni

Selbsthilfe ist veraltet? Von wegen! Die KISS Landkreis Görlitz hat es sich zur Aufgabe gemacht, der Selbsthilfe einen modernen Anstrich zu verpassen. Und die Farbe dafür liefert die neue App MAM[MUT]. Hier können Selbsthilfegruppen oder Interessierte nach Gleichgesinnten suchen, die neuesten News aus der Selbsthilfe erfahren, ein eigenes Gesundheits-Tagebuch führen und mit vielen Community-Funktionen Erfahrungen austauschen. „Wir schaffen damit eine Mischung aus Facebook und WhatsApp für alle Selbsthilfeinteressierten. Hierbei garantierten wir Datensicherheit und einen geschützten Austausch unter den Nutzern“, so der Projektleiter Robert Seidel.

MAM[MUT] erscheint Ende Juni kostenfrei im Google Play Store und wird gefördert von der AOK PLUS - Die Gesundheitskasse für Sachsen und Thüringen.



Das neue digitale Kommunikationszentrum für Selbsthilfegruppen geht an den Start.



Ein tolles Team mit besonderen Serviceleistungen für die expert-Kunden:

- > Liefer- und Einbauservice beinhaltet: liefern, aufstellen, anschließen, Altgeräte-Entsorgung
- > Smartphone Schulung für Senioren
- > Planung und Installation von SAT-Anlagen
- > Individuelle PC Konfiguration (BTO-PC)

expert engagiert in der Region:

- > Eissport Niesky (Tornado Niesky)
- > Eissport Weißwasser (Lausitzer Füchse und Jungfüchse)
- > SV Trebendorf
- > Eintracht Niesky (Fußball)
- > Freiwillige Feuerwehr Reichwalde
- > Holzhauslauf Niesky
- > Welpen Liga in Weißwasser

expert – Mit den besten Empfehlungen

Wie kein anderer Elektronikfachhändler steht expert für höchste Service- und Beratungskompetenz. In der über 50-jährigen Unternehmensgeschichte konnte sich expert eine starke Position im Markt erarbeiten und ist inzwischen zweitgrößter Elektronikfachhändler in Deutschland

Schon 1990 gründeten die beiden Fernsehtechner Frank Meißner und Frank Hilbrich das Unternehmen in Niesky, zunächst mit lediglich zwei Mitarbeitern. 1991 erfolgte der Umzug ins City-Fachgeschäft, an dem der Stammsitz noch heute beheimatet ist. 1992 trat das Unternehmen der expert-Gruppe bei. Der Standort Weißwasser eröffnete 2002. Im Zuge eines Flächenwechsels wandten sich die Alt-Geschäftsführer Meißner und Hilbrich dann 2014 mit der Frage an ihre Mitarbeiter Mitschke und Holtzheuer, ob sie das Unternehmen weiterführen würden. Diese nahmen die

Herausforderung an: Anfang 2015 ging die Geschäftsführung auf sie über. In Weißwasser stand das neue Führungsteam sogleich vor der Aufgabe, den Neubau des Fachmarkts zu planen und umzusetzen.

Heute arbeiten auf einer Fläche von 810 Quadratmetern insgesamt zwölf Mitarbeiter. Sowohl das Fachgeschäft in Niesky als auch der Fachmarkt in Weißwasser bietet das komplette Sortiment moderner Haushalts- und Unterhaltungselektronik und überzeugen mit hoher Kundenorientierung und echtem expert-Service – und

das mit großem Erfolg, weil hier Menschen arbeiten, die genau wissen, was die Kunden wünschen.

Insgesamt 21 Mitarbeiter beschäftigt das Unternehmen, darunter zwei Auszubildende. Sowohl in Niesky als auch in Weißwasser gibt es zudem eine hausinterne Werkstatt, die Reparaturen an allen Arten von Geräten vornimmt. „Wie unsere Vorgänger legen auch wir größten Wert auf umfassenden Service und ausführliche Beratung, ganz nach dem expert-Motto ‚Mit den besten Empfehlungen.‘“

Im Rahmen ihrer Hauptversammlung im Oktober 2018 hat die expert-Gruppe die ehemaligen und aktuellen Geschäftsführer der expert-Oberlausitz GmbH mit dem Gesellschafterpreis „expert-Unternehmer des Jahres 2018“ ausgezeichnet. Die Elektrofachhandelskooperation honorierte damit die erfolgreiche Übergabe des von Frank Meißner und Frank Hilbrich gegründeten Unternehmens an ihre Mitarbeiter Roland Mitschke und Michel Holtzheuer.

Über die expert SE

Die expert SE mit Sitz in Langenhagen ist eine Handelsverbundgruppe für Consumer Electronics, Informationstechnologie, Telekommunikation, Entertainment und Elektrohausgeräte. Aktuell sind in ihr 190 expert-Gesellschafter und -Mitglieder mit insgesamt 422 Standorten im gesamten Bundesgebiet zusammengeschlossen.

Getreu dem Markenclaim „Mit den besten Empfehlungen“ steht expert wie kein anderer Elektronikfachhändler für höchste Service- und Beratungskompetenz. In der über 50-jährigen Unternehmensgeschichte konnte sich expert eine starke Position im Markt erarbeiten und ist inzwischen zweitgrößter Elektronikfachhändler in Deutschland.



Seit Jahren verzeichnet die expert-Gruppe Geschäftsergebnisse, die über dem Branchendurchschnitt liegen. Im Geschäftsjahr 2017/2018 belief sich der Innenumsatz zu Industrieabgabepreisen (ohne MwSt.) auf 2,15 Mrd. Euro.

www.expert.de

Qualität und Empathie

Interview mit Laura Kubitz, Pflegedirektorin am Kreiskrankenhaus Weißwasser

Liebe Frau Kubitz, Sie sind seit 1. November neue Pflegedirektorin. Was hat Sie bewogen, an das kleine, aber sehr feine Kreiskrankenhaus Weißwasser zu kommen?

Auf der Suche nach einer anspruchsvollen und herausfordernden Tätigkeit in einer Führungsposition in Heimitnähe bot sich die ideale Chance der Bewerbung auf die Stelle der Pflegedirektorin am Kreiskrankenhaus Weißwasser. Ich bin sehr glücklich darüber hinaus als „Rückkehrer“ wieder in meiner Heimat, der Oberlausitz, in einem solch attraktiven und familiären Krankenhaus tätig werden zu können.

Was gefällt Ihnen besonders an unserem Krankenhaus?

Ich mag die kleinen Struktureinheiten in meinem Krankenhaus. So ist ein Hand in Hand arbeiten und ein angenehmes Miteinander immer gewährleistet. Zugleich bin ich sehr stolz auf meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die auch in schwierigen Situationen zueinander halten und nach Lösungen suchen. Den Austausch intra- und interdisziplinär schätze ich an meinem Krankenhaus natürlich ebenfalls. Die Offenheit, mit der mir die neuen Kolleginnen und Kollegen seit Beginn meiner Tätigkeit begegnen, hat mich sehr beeindruckt. Ich erlebe in vielen Gesprächen ein hohes Maß an Engagement. Und das will ich gerne zurückgeben: Meine Tür ist offen. Bei mir kann jeder einen Termin bekommen.

Wie empfinden Sie die zukünftigen Aufgaben – gerade in der Pflege sind die Mitarbeiter ja sehr ausgelastet.

Eine positive Grundhaltung und Einstellung ist mir generell wichtig. Ich höre zu und suche den Kontakt zu meinen Mitarbeitern. Es ist mir ein Anliegen, dass sie mitgehen und verstehen, warum mir gewisse Sachen wichtig sind. Gerade in der Pflege ist viel im Umbruch, deshalb müssen die Mitarbeiter einbezogen werden. In der Zeit des Fachkräftemangels liegt mir ein kollegiales Miteinander am Herzen. Ich möchte für meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter da sein. Deswegen ist mir der direkte persönliche Austausch sehr wichtig. Den Blick auf die Basis nicht zu verlieren: Das ist mir in der Funktion als neue Pflegedirektorin am Kreiskrankenhaus Weißwasser besonders wichtig. Deshalb genieße ich die direkte Anbindung zu den einzelnen Abteilungen und Stationen von meinem Büro aus. Im Zentrum meiner Tätigkeit sehe ich den offenen und lösungsorientierten Dialog mit den Mitarbeitenden. Zukünftige Herausforderungen sind für mich:



Hat klare Vorstellungen zur Qualitätssicherung im Kreiskrankenhaus Weißwasser: die neue Pflegedirektorin Laura Kubitz

- Die Stärkung der Pflege im Krankenhaus
- Die Sicherstellung personeller Strukturvoraussetzungen
- Die Sicherstellung pflegerischen Nachwuchses

Was schätzen Sie als Patientin an einem Krankenhaus?

Um das bestmögliche Behandlungsziel zu erreichen, ist mir eine liebevolle und familiäre Atmosphäre besonders wichtig. Diese Art von Atmosphäre hat mich seit dem ersten Arbeitstag hier begeistert. Und genau das wünsche ich mir, wenn ich zur Patientin in meinem Krankenhaus werde. Empathie und Respekt gehören ebenso zu den Komponenten,

welche ich in meinem Krankenhaus und an meinen Mitarbeitern schätze. Sowohl Patienten, als auch Mitarbeiter sollen sich in unserem Hause aufgehoben fühlen.

Was machen Sie in Ihrer doch sehr knappen Freizeit?

Ich liebe es in der Natur zu sein und verbinde dies gern mit sportlichen Aktivitäten wie joggen, Inline skaten und Radfahren. Mein Hund ist dabei stets mein treuer Begleiter. Zudem übe ich seit 10 Jahren Yoga aus. Diese Art von Ausgleich ermöglicht mir den Blick für das Wertvollste im Leben, die Familie und Gesundheit, nicht zu verlieren und gibt mir Energie für anstehende Aufgaben. Ich bin stolz in einer landschaftlich beeindruckenden Region arbeiten zu dürfen. Wenn die Temperaturen steigen, freue ich mich deshalb schon sehr auf einen Ausflug nach der getanen Arbeit zum Bärwalder See, zum Muskauer und zum Kromlauer Park.

Was wünschen Sie den Menschen in Weißwasser für die Zukunft?

Ich wünsche den Weißwasseranern ein harmonisches Zusammenleben, gekennzeichnet von gegenseitiger Akzeptanz und Wertschätzung. Gestalten Sie das menschliche Miteinander friedvoll und mit gegenseitigem Respekt und schätzen Sie die landschaftlich sehr attraktive Region, in der Sie leben dürfen.

Ich wünsche Ihnen anhaltendes Wohlergehen und Gesundheit.

STECKBRIEF

- Laura Kubitz, 28 Jahre
- Heimat: Oberlausitz, Kreis Bautzen
- seit 01. November 2018 am Kreiskrankenhaus tätig

Begeisterung für die Arbeit am und mit Menschen, deshalb:

- > Entscheidung zur Ausbildung als Gesundheits- und Krankenpflegerin (Oberlausitz-Kliniken gGmbH)

Das Thema Pflege und Gesundheit hat sie nicht losgelassen, daher:

- > Studium Pflegemanagement (B.Sc.) in Zwickau und Management im Gesundheitswesen (M.A.) in Görlitz
- > Trainee-Programm bei den MEDIAN-Kliniken zur Vorbereitung auf eine Tätigkeit als Führungskraft im oberen Management
- > Tätigkeit als Gesundheits- und Krankenpflegerin bei der Paracelsus-Klinik Zwickau
- > Projektmanagement beim Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) Löbau
- > Assistenz der Geschäftsführung bei den MEDIAN-Kliniken

Karrierestart im KKH WW



> Wir bilden jährlich **Gesundheits- und Krankenpfleger** aus und bieten ihnen nach erfolgreichem Abschluss ein langfristige Perspektive im Ausbildungs-Krankenhaus oder bei Wunsch einem anderen Unternehmen im Gesundheitszentrum des Landkreises

> **Weiterbildungen zu Fachpflegern** oder berufsbegleitende Studien werden gefördert

> **Examierte Pflegekräfte**, die ihre Ausbildung in anderen Einrichtungen absolviert haben, sind genauso willkommen und haben die gleichen Chancen, sich beruflich zu entwickeln und familienfreundlich zu arbeiten

>>> **Kommen Sie zu uns!** Nähere Informationen auf unseren Internetseiten oder telefonisch: **03583 88-4044**

>>> Besuchen Sie auch unsere **ambulanten Arztpraxen im MVZ Weißwasser**: Direkt am Krankenhaus. www.mvz-wsw.de

Veranstaltungsprogramm ab September

Beginn 17.00 Uhr Ort: Stadtverein Weißwasser, Mittlerer Pavillon, Sorauer Platz 2, 02943 Weißwasser

Tag / Monat	Fachbereich und Thema	Referent/in
12. September	Allgemein- und Viszeralchirurgie: Varizen	Dr. med. Anke Halletz
26. September	Kinder- und Jugendmedizin: Kinderkrankheiten und Impfungen	Oberärztin Dr. med. Kathrin Reinhardt
10. Oktober	Kinder- und Jugendmedizin: Unfälle im Kindesalter	Oberärztin Dr. med. Kathrin Reinhardt
24. Oktober	Allgemein- und Viszeralchirurgie: Hämorrhoiden	Oberarzt Dr. med. Andreas Dusold
14. November	Innere Medizin: Schlaganfälle	Oberärztin Dr. med. Katrin Rösler
12. Dezember	Gynäkologie / Geburtshilfe: Mamma-Karzinom / Brustkrebs	Chefarzt Dr. med. Dmitry Chuvashkin

Die Veranstaltungen sind kostenfrei. Ein Getränkebuffet wird gereicht. Rückfragen an die Marketingbeauftragte: Tel.: 03583 88-4002 oder per E-Mail: marketing@mg-ig.de



Stadtverein als soziale Innovation zivilgesellschaftlichen Engagements



Erfahrungsaustausch in Wuppertal

Unkundige meinen fälschlicherweise, in Weißwasser fehle es an Euphorie, Dinge zu wagen. Richtig ist, es fehlt schlichtweg oft an der grundlegenden finanziellen Ausstattung. Willige können noch so aktiv sein, ohne Geld geht vieles zugrunde oder kann sich nicht schöpferisch entfalten. Dies hat auch der Kreistag Görlitz verstanden, als er seinen Fehler korrigierte und Veranstaltungen mit karnevalistischem Charakter wieder in die Kulturförderrichtlinie aufnahm sowie die Förderpraxis für das Ehrenamt 2019 weitestgehend an den Bedarfen derer orientiert, die es ausüben, und finanzielle Mittel des Freistaates wieder direkt an die Aktiven weiterleitet. Vielleicht kehrt der neu gewählte Stadtrat ebenfalls zurück zur Unterstützung für Bewährtes, wie dem Stadtfest. Die damalige Oberbürgermeisterin Helma Orosz begründete 2003 die jährliche Veranstaltung, da sie weitsichtig deren wichtige Funktion erkannte. 2018 wurde diese 15jährige Tradition erstmalig unterbrochen. Auch 2019 wird es kein Stadtfest geben. Die bekannte Journalistin Sabine Larbig schrieb dazu in einem viel beachteten Kommentar, in dem sie den

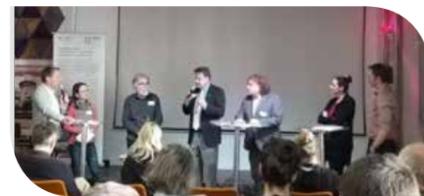
Machern der Feierlichkeiten rund um den 1. Mai dankte: „... Sogar das Stadtfest 2018 wurde aus Kostengründen gestrichen. Ein Desaster. ... solche städtischen Feste fördern Zusammenhalt und Wir-Gefühl der Menschen und machen sie stolz auf sich und die eigene Stadt. Feste sind nämlich mehr als geselliges Beisammensein. Sie sind der Kitt, der alles zusammenhält!“ Wie wahr! Dank verschiedener Jubiläen einiger unserer Mitglieder, wie 70 Jahre kommunale Wohnungswirtschaft, 65 Jahre Wohnungsbaugenossenschaft, 55 Jahre Vereinigung der Ziergeflügel und Exotenzüchter (28. und



Macher – rund um den 1. Mai 2019

29.9. auf dem Teluxgelände) oder das mit 216.000 Euro von Bund und Land im Rahmen von 100 Jahre Bauhaus großzügig geförderte Projekt „Masz aller Dinge“, bietet Weißwasser dennoch Zerstreung. Jährlich nutzen hunderttausende Menschen die Angebote z.B. der Waldeisenbahn, des Glasmuseums, des Tierparks oder die Spiele der „Füchse“ und der Fußballer sowie die Wettkämpfe der Ringer oder Tänzerinnen u.a.m.

Die Auflösung des Theater Moment Mal Weißwasser e.V. war nach zehnjähriger erfolgreicher Ehrenamtsarbeit von Frau Silvana Hallwas aufgrund der Umstände unvermeidbar. Für hunderte Kinder und Jugendliche bedeuteten das Training und die Auftritte sinnvolle Freizeitgestaltung



Abschlusskonferenz Kleinstadt gestalten

und positive Persönlichkeitsentwicklung. Einige Kinder üben nun bei unserem Mitglied Tanzschule Weisse und Requisiten fanden in der Kita Regenbogen, im Kiez oder in der Caritas freudige Nutzer.

Die Abschlusskonferenz des Bundesforschungsprojektes „Kleinstadt_gestalten...“ im April d.J. verdeutlichte, dass Neues möglich wird, wenn das Gemeinsame überwiegt, wie etwa bei der STADT-APP. Ähnlich agieren unser Mitglied, der Förderverein FFW Weißwasser, und der Glasproduzent Stölzle, indem beide am 29. Juni d.J. zusammen 130 Jahre FFW und Glasherstellung in unserer Stadt öffentlich auf der Saschowaiese sowie auf dem Betriebsgelände von Stölzle feiern.



Polnische Auszeichnung für Exotenausstellung

Das Lieblingsgericht ***ideal für die nächste Party oder auch fürs Büro***

MITMACHEN

Leichte Gemüsepfanne mit Scampi

An dieser Stelle finden Sie ab jetzt das Lieblingsgericht eines unserer Mitarbeiter. Heute verrät Jana Droigk, Mitarbeiterin der Kundenberatung, welches Sommergericht sie am allerliebsten zubereitet:

Leichte Sommer- Gemüsepfanne mit Scampi

Zubereitung

Arbeitszeit: ca. 20 Min. / Schwierigkeitsgrad: simpel

Das Gemüse putzen und in kleine Stücke schneiden. Zucchini abwaschen und in Streifen schneiden. Brokkoli auftauen in Röschen zerkleinern. Kräuterbutter und Kokosöl in einer separaten Pfanne erhitzen und die küchenfertigen Scampis kräftig anbraten. Das Gemüse und die bissfest vorgekochte Kartoffel in einer 2. Pfanne mit etwas Kräuterbutter und Kokosöl und den Gewürzen bis zur Bissfestigkeit mit Deckel dünsten. Wenn das Gemüse gar ist die fertigen Scampis leicht darunter heben. Viel Spaß beim Ausprobieren.



Zutaten

- ¼ Pck gefrorenen Brokkoli
- 2 Stck Fenchel
- 6 Champion braun oder weiß
- 2 kleine Zucchini
- 1 Süßkartoffel
- Kräutersalz, Pfeffer, Kurkuma, Zimt, Salz, Kokosöl, Kräuterbutter
- 1-2 Pck fertige Scampis mit Kräuterbutter (ca 300 g Packung)
- >als Alternative auch Hähnchen- oder Putengeschnetzeltes möglich

Impressum

SWW-Infobrief für Weißwasser und die Gemeinden des WZV-MNS

Herausgeber

Stadtwerke Weißwasser GmbH
Straße des Friedens 13–19
02943 Weißwasser
www.stadtwerke-weisswasser.de

Redaktion

SWW, Bettina Brandt (verantwortlich für den Inhalt), Die Partner GmbH, Lutz Kühne, Stadt Weißwasser. Die Beiträge und Fotos KKH Weißwasser, Stadt Weißwasser, Stadtverein und Expert sind jeweils eigenverantwortlich geliefert.

Layout

Basislayout: Oberüber Karger
Layoutumsetzung: Die Partner GmbH

Druck

Druckerei Schiemenz GmbH

Bildnachweise

Titel: sdecoret/AdobeStock; SWW; Veolia; Stadt Weißwasser/O.L.; Stadtverein Weißwasser e.V.; S.7 Gerhart-Hauptmann-Theater; S.10/11 Expert; S. 12/13 Kreiskrankenhaus Weißwasser gGmbH; Willms

Das Magazin wird auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers bzw. der Redaktion. Für unverlangt eingesandtes Text- und Bildmaterial wird keine Haftung übernommen.

SWW
Notfall-Hotline:
03576 26 61 00

SWW
Stadtwerke Weißwasser GmbH

Ein Unternehmen von VEOLIA

Sudoku rätseln

Die Regeln sind einfach: Das Raster ist mit den Zahlen 1 bis 9 aufzufüllen. In jeder Zeile, jeder Spalte und in jedem Quadrat darf die jeweilige Zahl nur einmal vorkommen.

Die gesuchte Zahlenfolge senden Sie bitte bis zum 31. August 2019 an die Stadtwerke Weißwasser GmbH, Kennwort >>Rätsel<<, Straße des Friedens 13-19, 02943 Weißwasser.

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir 3 Gutscheine im Wert von 50 € für Expert in Weißwasser.

Tipp: Sie können die Lösung auch per E-Mail an mail@stadtwerke-weisswasser.de senden. Die Gewinner werden persönlich benachrichtigt und auf unserer Homepage veröffentlicht.

2		8	7	3	5	9		6
		7		6		1	2	8
4		5	8	1				2
9	2		1	4	7			
5					8		7	4
	8		1			2	1	
1	5	6	3	2			8	7
		9				5	2	1
8			5		1	6	3	

Tragen Sie die eingekreisten Zahlen nach der nummerierten Reihenfolge ein und geben diese bei Ihrer Antwort an.

1
2
3
4

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Teilnehmer erklärt sich mit einer Veröffentlichung seines Namens einverstanden.



Stadtwerke Weißwasser GmbH



Jetzt Mitmachen!
und bis zu 90€ Jahresprämie
für den Verein sichern.

SWW Mitarbeiter in ihrer Vereinskleidung

Wir **VEREINFACHEN**. Sie **UNTERSTÜTZEN**.

*Vertrag in den Medien Gas und/oder Strom
abschließen und einen regionalen Verein Ihrer
Wahl unterstützen.*



mehr Infos auf:
www.sww-vereinspower.de

Ein Unternehmen von **VEOLIA**